

A m t s = B l a t t.



N^{ro}. 1.

Dienstag den 1. Jänner

1833.

G u b e r n i a l = V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 1682. (1)

Nr. 27845.

V e r l a u t b a r u n g
der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft zu Laibach, über die im Jahre 1832, in Krain ge-
schehene Vertheilung der Hornviehzucht = Prämien.

Kreis	Ort der Vertheilung	Namen des betheiligten Viehzüchters	W o h n s t a t t			Geschlecht und Farbe des Hornviehs, f. welches ein Prämium zuerkannt wurde	Alter		Anmerkung
			Bezirk	Ort	Haus-Nr.		Jahre	fl.	
K r a i n	Stein	Valentin Zeichen	Münkendorf	Doppelsdorf	18	Stier, an Farbe dunkelgrau	2 6	12	20
	"	Franz Hotschevar	"	Oberfeld	20	Kalbzin, weiß	1 3	12	15
	"	Barthelma Lantsch	Egg bei Podpetch	Glogoviz	97	Kalbzin, semelfarb, mit eingebogenen Hörnern	1		15
	Lack	Franz Demscher	Lack	Dörfern	19	Stier, kastanienfarb	2		20
	"	Primus Rosmann	"	Safnik	39	Kalbzin, lichtroth	2		15
	"	Simon Toller	"	Unterdeine	6	Kalbzin, rothweißgestreiften Schweif, und am Rücken weißfleckig	2 2	12	15
	Radmannsdorf	Matthias Plösch	Weißenfels	Wurzen	53	Stier, roth, der Schweif unterm Rücken etwas weiß	2 2	12	20
	"	Michael Komposch	"	Ratschach	30	Kalbinn, lichtbraun, weißen Schweif	2		15
	"	Sebastian Erlach	Radmannsdorf	Sappusche	7	Kalbinn, roth, mit rothen Streifen	2 4	12	15
	Brunnisdorf	Jacob Moberg	Sonnegg	Brunnisdorf	56	Stier, grau	2 3	12	20
S l o v e n i e	"	Lucas Krammer	"	Fischdorf	8	Kalbinn, weißzenfarbig	2 6	12	15
	"	Ant. Krishmann	"	Brunnisdorf	103	Kalbinn, weiß	1 6	12	15

Kreis	Ort der Vertheilung	Namen des betheiligten Viehzüchters	W o h n s t a t t			Geschlecht und Farbe des Hornviehs, f. welches ein Prämium zuerkannt wurde	Alter		Anmerkung.
			Bezirk	Ort	Haus-Nr.		Jahre	fl.	
N e u s t a d t	Krupp	Franz Krischner	Krupp	Seitendorf	7	Stier, lichtgrau	2	25	
	"	Martin Gollovash	"	Gradag	13	Kalbinn, weiß, Muffelkopf	2	15	
	"	Joh. Kolboisen	"	Ischernembel	75	Kalbinn, semmelfärbig	2	15	
	"	Peter Tomeh	"	Koplsche	3	Kalbinn, kastanienbraun	2	10	
	"	Peter Krameritsch	"	Kadosche	—	Kalbinn, schwarz mit gelbem Rückenstreif	2	10	
	Auersperg	Jos. Sabukouh	Auersperg	Sabukuje	8	Kalbinn, weißgrau	2	15	
	"	Georg Skubiz	Weixelberg	Paraders	8	Kalbinn, weiß	1 10/12	15	
	"	Michael Narred	Auersperg	Dödnig	2	Kalbinn, weißgrau	2 8/12	10	
	"	Anton Perne	Weixelberg	Altenmarkt	—	Kalbinn, schwarz mit weißen Flecken	2 6/12	10	
	Landstraf	Jos. Gregoritsch	Landstraf	Saborst	—	Stier, rehgrau	2 6/12	20	
A b e l s b e r g	"	Georg Kerchin	"	Obergardische	—	Kalbinn, rehgrau	2 6/12	15	
	"	Mathia Turk	Ruperts- hof	Obernassensfuß	7	Kalbinn, semmelfarb	2	15	
	Gurkfeld	Joseph Dkrischek	Neudegg	Dkrog	11	Kalbinn, rehgrau	3	15	
	"	Jos. Klantscheg	Savenstein	Brunig	—	Kalbinn, roth	3	15	
	"	Johann Mallenscheg	Neudegg	St. Ruprecht	14	Kalbinn, rehfarbig	3	10	
	"	Johann Beuz	"	Strascha	1	Kalbinn, semmelfärbig	3	10	
	Genosetsch	Gregor Hreschack	Genosetsch	Gabertsche	1	Stier, weiß	2	20	
	"	Caspar Baden	"	Sagurie	6	Kalbinn, röthlichtweiß	3	15	
	"	Barthelma Trost	Wipbach	Hrasche	—	Kalbinn, röthlicht	3	15	
	Zirkniz	Mathias Woll	Adelsberg	Kotsche	40	Stier, eisenfarbig	2 6/12	20	
L a i b a c h	"	Joh. Dgrischeg	"	Altendorf	2	Kalbinn, weißzenfarbig	2 6/12	15	
	"	Mart. Grunscheg	Haasberg	Niederdorf	43	Kalbinn, weiß	2 6/12	15	
	Oberlambach	Anton Samastortschan	Freudenthal	St. Jobst	—	Stier, weiß	2 6/12	20	
	"	Anton Pischeg	"	Oberlambach	40	Kalbinn, dunkelgrau	2	15	
	"	Michael Kopischar	"	Saflanz	—	Kalbinn, weißzenfarbig	1 6/12	15	

Sind 289 nicht vertheilt worden, welche sich in der nächsten Prämien-Vertheilung vorfinden werden.

3. 1685. (1)

E d i c t.

Nr. 7854.

Von dem k. k. kärnt. Stadt- und Landrechte wird mittels gegenwärtigen Edicts allgemein bekannt gemacht: Es habe Herr Joseph Anton Preyß Ritter v. Werthenpreyß, dermal Amtsverwalter an der k. k. Staats Herrschaft Maria Saal, um die Todeserklärung des abwesenden Bruders Johann Nep. Preyß Ritter v. Werthenpreyß gebeten. — Dieses Gericht, welchem der Aufenthalt des Herrn Johann Nep. Preyß Ritter v. Werthenpreyß seit dem Jahre 1798 unbekannt ist, hat zur Verwahrung der Rechte desselben den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Vitali, als bisherigeren Curator des erwähnten Herrn Johann Nep. Ritter v. Werthenpreyß bestellt. — Es wird aber auch Herr Johann Nep. Preyß Ritter v. Werthenpreyß hiemit eingeladen, so gewiß binnen einem Jahre zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigenfalls man über weiteres Anlangen zur Todeserklärung schreiten wird. — Klagenfurt den 3. December 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1677. (2)

Nr. 5883.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Verpachtungs-Versteigerung der zur vormals Sadner'schen Mühle gehörigen Aecker und Wiesen, wird am 10. Jänner 1833 um 10 Uhr Vormittags am Rathhause, auf die Dauer von sechs nach einander folgenden Jahren, wiederholt vorgenommen werden, wovon die Pachtlustigen hiemit in Kenntniß gesetzt werden. — Vom politisch-öconomischen Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 21. December 1832.

3. 1676. (2)

Nr. 17531/3441. R.

S t r a f e r k e n n t n i s s

wider Franz Lustkandel, gewesenen Bedienten in Triest. — Nachdem die über dessen Ansuchen mittels Consummo-Anweis-Bollette der k. k. Zolllegkätte Monfalcone, vom 24. Februar 1829, Zahl 947 et 948, an das k. k. Hauptzollamt Villach angewiesenen Waaren, als: eine Kiste mit 7 Stück Suppenschalen, 18 Stück Teller und 3 Schüsseln, von ordinären Majolika Geschirr, ferner 10 Besäcke mit hölzernen Hesten, dann verschiedenes Küchengeschirr von Eisen und Holz, und ein Koffer mit acht Stück blauen Kaffeeshalen, ein Stück Zuckers-

büchse und 6 Stück ordinären Trinkgläsern, im Gesamtwerthe von 12 fl., zu dem k. k. Hauptzollamte Villach zur Consummo-Verzollung nicht gestellt worden sind, so wurde Franz Lustkandel mit dem Erkenntnisse der bestandenen k. k. Steuermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zollgefällen-Administration, ddo. Grätz am 13. Februar 1830, Zahl 2192/269 Z. E., als deklarirter Empfänger obiger, dem Einfuhrs-Verbote unterliegenden, zur Amtshandlung bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach nicht gestellten Küchen- und Tafel-Geräthschaften, in Gemäßheit der §. §. 97, 102, 103 et 104, der allgemeinen Zollordnung vom 2. Jänner 1788, in Verbindung mit der küstenländischen Subernal-Currende vom 20. November 1820, Zahl 21368, zum dreifachen Werthserlage mit sechs und dreißig Gulden verurtheilt. — Da der gegenwärtige Aufenthalt des Franz Lustkandel nicht ausgemittelt, und demselben die wider ihn gefällte Notion nicht zugestellt werden kann, so wird dieses Erkenntniß den öffentlichen Blättern mit dem Besatze eingeschaltet, daß dem Lustkandel frei stehe, binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung gegen dieses Erkenntniß den Weg der Gnade bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, oder den Weg des Rechtes durch Auforderung der k. k. illyrischen Kammerprocuratur bei dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach zu betreten, widrigenfalls durch unbenützten Verlauf dieser Frist das Erkenntniß zur Rechtskraft erwachsen würde. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, Laibach am 16. December 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1672. (2)

An Zeitungs-Freunde und Liebhaber aller neuesten Moden.

Wiener allgemeine

Theater-Zeitung und Original-Blatt

für

Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben

1833.

Mit 150 illuminirten Moden-Abbildungen und Costume-Bildern der sämtlichen deutschen Theater.

Mit dem Jahre 1833 beginnt der sechs und zwanzigste Jahrgang dieser allgemein beliebten Zeitung. Sie ist die älteste belletristische Zeit-

Schrift und wohl auch diejenige, welche die meisten Abonnenten zählt. Sie besigt deren über Dritthalb Tausend, und wird wohl im neuen Abonnement das dritte Tausend übersteigen. Ihre lange Dauer und die ihr geschenkt werdende Theilnahme dürften hinlänglich zu ihrem Lobe sprechen.

Sie nimmt bis auf einige kurze Notizen, die Tagsgeschichte betreffend, nur Original-Aufsätze an, und bietet den Mitarbeitern für besonders anziehende Novellen und gediegene Correspondenz, Nachrichten 24 fl. E. M. für den gedruckten Bogen ihres Formats, welche auf Verlangen gleich nach Ausdruck einer Novelle, sonst aber vierteljährig berechnet werden. Jede Buchhandlung in der österreichischen Monarchie und in ganz Deutschland ist zu Erhebung des Honorars ermächtigt.

Die Rubriken, in welche der Inhalt dieser Zeitung zerfällt, können hier mit wenig Worten angedeutet werden. Die Theaterzeitung öffnet allen Gegenständen von Interesse und Werth ihre Spalten. Die Modenbilder, welche seit zwei Jahren dieser Zeitung beigelegt werden, sind von der Art, daß sie zu den schönsten gehören, welche je in diesem Fache geliefert wurden. Sie sind gestochen, nicht lithographirt, und selbst Personen, welchen das Veränderliche dieser flüchtigen Göttin mindern Reiz bietet, haben sich an diesen überaus gelungenen Bildern, schon ihrer Schönheit und Grazie wegen, ergötzt. Um so mehr haben Damen und Herren der eleganten Welt sie mit Vorliebe betrachtet und bei der Wahl ihrer Anzüge abschließend benützt. In Wien und allen Hauptstädten Europa's werden diese Modenbilder als Muster angenommen. Sie prangen in den Auslagen aller Modisten von Geschmack und Ruf.

Die Costume-Bilder, welche eben so schön sind, machen eine eigene Beilage aus. Sie sind von Meisterhänden gezeichnet und stellen nach und nach eine Sammlung von Porträten der größten dramatischen Künstler dar. Bis her sind erschienen Fanny Elßler als Genella, Löwe als Garrick und Johnson, Costenoble als Efigg, Händler und Schloß. Anschütz als Lear; Dem. Peché als Königin von Schyrdn Jahren; Devrient königl. preuß. Hofschauspieler als Franz Moor; La Roche als Daniel im Erbvertrag. Mad. Schröder als Lady Macbeth u. s. w. kommen im Augenblicke an die Reihe.

Abnehmer der Theaterzeitung können also in Kurzem die Bildnisse aller großen Künstler in Deutschland in ihren anerkanntesten Leistungen erhalten, nicht nur äußerst ähnlich, sondern auch meisterhaft in Kupfer gestochen und eben so vorzüglich illuminirt.

Doch können diese Costume-Bilder im Jahre 1833 nur denjenigen Exemplaren der Theaterzeitung beigelegt werden, deren Abnehmer die Pränumerations baar leisten. Die Auflage für diese Costume-Bilder ist zu bedeutend, als daß nicht der Herausgeber die Vergünstigung einer baaren Einsendung der Pränumerations-Gebühr in Anspruch nehmen sollte.

Diese Zeitung mit den Modenbildern kostet jährlich 20 fl., halbjährig 10 fl. E. M. für Wien. Für diesen Betrag erfolgt sie wöchentlich fünf-

mal auf Velinpapier in groß Quart und wöchentlich erscheint wenigstens ein Doppelbild, die neuesten Moden enthaltend — öfter erscheinen aber auch zwei — drei und vier Abbildungen mittheilend.

Die Costume-Bilder werden wenigstens jeden Monat geliefert. Wenn berühmte Gäste in Wien sich zeigen, werden diese Bilder noch vermehrt.

Auswärtige wenden sich an die löbl. Postämter in der Monarchie und in ganz Deutschland und bezahlen ganzjährig 24 fl. E. M., halbjährig 12 fl. E. M., wofür ihnen die Zeitung wöchentlich in fünf Lieferungen sammt allen Kupferbeilagen an den bekannten Posttagen unter gedruckten Couverts pünktlich zugesendet wird.

Was die Mittheilung der Tagz-Neuigkeiten betrifft, so hat sich die Redaction zum Gesetz gemacht, daß immer den andern Tag über alle Vorfälle in der Kaiserstadt, über alle neuen Stücke und Debuts, musikalischen Erscheinungen, öffentliche Unterhaltungen, Kunst-Produktionen und Tagz-Neuigkeiten umständlicher Bericht erstattet wird, denn es kann dem Publicum nichts lästiger fallen, als erst dann Urtheile über Tagz-Interessen zu lesen, wenn solche schon längst vergessen sind. *)

Man pränumerirt auf die Zeitung bei dem Unterzeichneten in Wien, in der Wollzeile Nr. 780, nächst der Post und Schreibbogen-Casse, im Bureau der Theaterzeitung im 2ten Stock. Auch Auswärtige können sich mit ihren Bestellungen direct an ihn wenden.

Adolf Bäuerle,
Redacteur und Herausgeber.

*) Die Theaterzeitung gehört zu der beliebtesten Zeitung, welche gegenwärtig in Deutschland erscheinen. Ihr Titel verkündet zwar ein Blatt, das zunächst das Theater bespricht, aber das Theater ist nur eine Rubrik dieser Zeitung. Ihr Inhalt umfaßt alle Gegenstände, welche die gebildeten Stände interessieren, um Neuigkeiten aus allen Theilen des menschlichen Wirkens und Treibens, Berichte aus allen Fächern des Wissens und der Forschungen kommen darth vor. Besonders anziehend dürften Nachrichten über Kunst und Tagz-Interessen aus Italien, Frankreich, England und Deutschland seyn. Unter den Lesern werden die Correspondenz-Nachrichten aus Wien den entferntesten Personen, welche so gerne von der Residenz wöchentliche Mittheilungen, und immer das Neueste aus der Hauptstadt wünschen, willkommen seyn!

Was endlich die Modenbilder betrifft, so ist es längst entschieden, daß keine Zeitung und kein Journal existirt, welches nur mit den Bildern der Theaterzeitung concurriren könnte! Und in welcher Auswahl und Anzahl erscheinen diese Bilder! Dabei sind es wirkliche Moden, nicht Ideale; Moden, wie sie in Wien, Paris, London von den ersten Classen der feinen Gesellschaft getragen werden. Damen und Herren erhalten demnach ein Journal, das ihnen vielfach interessant, nützlich und angenehm seyn wird. Es ist nicht zu zweifeln, daß der neue Jahrgang der Theaterzeitung alle früheren übertreffen wird. Die Leser werden sich hiervon überzeugen.

3. 1679. (2)

Im Kaffeehause am Plaze ist der Oesterreichische Beobachter vom 1. Jänner 1833 angefangen, zu ver-
geben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 29. December 1832.

Marktpreise.		
Ein Wien. Megen	Weizen . . .	3 fl. 42 1/4 kr.
— —	Kukuruz . . .	2 „ 8 „
— —	Halbfrucht . . .	— „ — „
— —	Korn . . .	2 „ 18 1/4 „
— —	Gerste . . .	1 „ 50 „
— —	Hirse . . .	2 „ 23 1/4 „
— —	Heiden . . .	2 „ 10 „
— —	Hafer . . .	1 „ 13 1/4 „

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1683. (1)

Nachricht.

Nachdem ich durch mehr monatliche Krankheit gehindert, und außer Stande mich befindend, bei meinen noch wenigen zu versehen habenden Häusern der verrichteten Rauchfangkehrer-Arbeit persönlich nachzusehen; so halte ich es für meine Pflicht, desfalls um gütige Rücksicht um so mehr zu bitten; als ich mir, laut in Händen habenden ärztlichen Zeugnissen durch bewiesene Anstrengungen bei mehreren Feuersbrünsten, und rastloser Thätigkeit in meinem Berufe diese langwierige Krankheit zugezogen, und mir dieselbe bei der am 12. September 1829 entstandenen Feuersbrunst des k. k. Linienamts-Hauses in der St. Peter's-Borsstadt, durch einen Stoß auf die Brust noch mehr verschlimmert habe. Da ich nun aus dieser Ursache verhindert bin, persönlich meine Verdienstsbeiträge für das verfloffene Jahr einzuholen; so ersuche ich hiemit meine P. T. geehrten Rundschaftspartheien, um den möglichen Fall vorzubeugen, welcher sich vor sechs Jahren bei einem ähnlichen Krankheitsfalle ergeben hat, daß Jemand, den ich aus Rücksicht nicht nennen will, meinen Rauchfangkehrer-Verdienst einkassierte, welchen ich dann erst im Rechtswege bei selben suchen mußte, meine dießjährigen Beträge nur meiner Tochter, gegen Aufhändigung meiner eigenhändig unterfertigten Empfangsbestätigung auszufolgen, nicht minder, wenn es erforderlich sein sollte, meinen Mitmeister Herrn Karl Moos bevollmächtigen werde.

Laibach am 28. December 1832.

Florian Helwig,
bürgerl. Schornsteinfegermeister.

3. 1687. (1)

Dienstes-Erledigung.

Mit 24. April 1833, kommt die Verwalters- und Grundbuchsführers-Stelle mit einer jährlichen Besoldung von 300 fl. M. M., dann Grundbuchstaren nebst freyer Kost und Wohnung, an der Herrschaft Weissenstein in Erledigung. Bittwerber haben daher ihre Gesuche, belegt mit Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstesleistungen, längstens bis 2. Februar 1833 portofrei an die Inhabung einzusenden.

3. 1673. (3)

Ankündigung.

Mittwoch, am 2. Jänner 1833, um 10 Uhr Vormittags, werden auf dem Plage vor dem hiesigen k. k. Rathhause, zwei zur Fuhrwesens-Bespannung nicht mehr geeignete k. k. Dienstpferde an den Meistbietenden hintengegeben werden, wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Laibach am 25. December 1832.

Literarische Anzeige.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist ganz neu zu haben:

Allgemeiner Kalender für die

kathol. Geistlichkeit

auf

das Gemein-Jahr 1833.

In Verbindung mit einem Professor der Theologie herausgegeben

von

Dr. G. J. Schreiner.

Mit einem Aufsatze über die Natur des Weltsystems von Dr. J. W. Fischer zu Körneuburg.

Zweiter Jahrgang.

Mit dem Portrait Sr. hochfürstl. Gnaden des Herrn Augustin Gruber, Fürst. Erzbischof von Salzburg. 2c. 2c.

Gräß. 4. elegant gebd. 1 fl. 48 kr.

Aufheimer, Gott ist die Liebe. Christkatholisches Gebetbuch. 4te Auflage. 8. Rempten, 1832. 40 kr.

- Chrestomathia latina in usum auditorum philosophiae anni primi et secundi.** Editio emend. et correct. 8. maj. Viennae, 1833. 2 fl.
- Claude und Lemoine, theoretisch-practische Grammatik der französischen Sprache.** 2te Auflage. 8. Rempten, 1833. 1 fl. 20 kr.
- Der Feuer- oder Metallvergolder.** 8. Quedlinburg, 1831. brosch. 45 kr.
- Devidel, das Ganze der kaufmännischen Buchhaltungswissenschaft.** Drei Theile. 8. Prag, 1832. 2 fl. 30 kr.
- Funke, moralische Erzählungen und Gedichte zur Bildung des jugendlichen Geistes und Herzens.** 8. Augsburg, 1832. 1 fl. 30 kr.
- Gebauer, Parabeln für Knaben und Mädchen.** 8. Augsburg, 1832. brosch. 1 fl. 30 kr.
- Göppert, über Wärme-Entwicklung in der lebenden Pflanze.** 8. Wien, 1832. brosch. 20 kr.
- Hartmann, Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen.** 2te verbesserte Auflage. 8. Leipzig, 1832. brosch. 2 fl.
- Heinemann, der Geschäftsführer als Buchhalter.** Oder verbessertes Buchhaltungssystem für den Kaufmannsstand, mit Rücksicht auf den Kleinhandel. 8. Almenau, 1832. brosch. 1 fl. 15 kr.
- Henke, Taschenbuch für Mütter über die physische Erziehung der Kinder, und über die Verhütung, Erkenntniß und Behandlung der gewöhnlichen Kinderkrankheiten.** Zwei Bände. 2te Auflage. 8. Frankfurt, 1832. 3 fl.
- Hoffmann, K. F. B., die Erde und ihre Bewohner.** Mit 4 lithographirten Tafeln. 8. Stuttgart, 1832. gebd. 1 fl. 30 kr.
- Jais, Aeg., guter Samen auf ein gutes Erdreich.** Ein Lehr- und Gebetbuch. 8. Wien, 1832. gebd. im elegant gepreßten Lederband mit Goldschnitt und Schuber. 1 fl. 6 kr.
- Johnson, die wichtigsten und häufigsten Verdauungsbeschwerden, unter dem Namen Indigestion.** Zweite Auflage. 8. München. 1831. br. 45 kr.
- Karrer, ausführliche Handels-Geographie der k. k. österreichischen Staaten.** 2te stark vermehrte Auflage. 8. Augsburg, 1832. 2 fl. 30 kr.
- Kollmann, J., Carl von Oesterreich, oder der Wandertag im Erzgebirge.** Ein vaterländisches Schauspiel in 4 Acten. 8. Grätz 1833. geb. 1 fl.
- **Dante.** Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen. 8. Grätz. brosch. 24 kr.
- Meißner, Handbuch der allgemeinen und technischen Chemie.** Fünf Bände in 3 Abtheilungen. 8. Wien, 1833. 6 fl.
- Perlenschnüre. Sprüche nach Angelus Silesius.** München, 1832. gebd. 15 kr.
- Petter, theoretisch-practische Anleitung zu kaufmännischen Aufträgen.** Plan, Durcbsicht und Vorrede von J. M. Furtel. 8. Wien, 1832. 2 fl. 48 kr.
- Prägel, K. G., Erzählungen.** Zwei Bände. 8. Leipzig, 1832. 4 fl. 24 kr.
- Ritgen, Bewegung der Himmelskörper.** 8. Wien, 1832. brosch. 15 kr.
- Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes, oder Meß- und Communionbuch für fromme Katholiken.** 8te Auflage. 8. Würzburg, 1830. Druckpapier 40 kr. Schreibpapier 1 fl.
- Schmid, Chr., gesammelte Jugend- und Kinderschriften.** Acht Bände mit Kupfern. 8. Grätz, 1832. elegant cartonirt 5 fl.
- **die kleine Lautenspielerinn.** Ein Schauspiel in fünf Aufzügen für Kinder. Mit einem Kupfer. 8. Grätz, 1832. 12 kr.
- **historische Kinderbibel.** Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Drei Abtheilungen mit vielen Kupfern. 15te Auflage. 8. Grätz. 40 kr.
- Sonnleithner, Lehrbuch des österreichischen Handels- und Wechselrechts.** Zweite Auflage. 8. Wien, 1832. 2 fl. 24 kr.
- Thielen, die europäische Türkei.** Ein Handwörterbuch für Zeitungleser. Mit einer Uebersichts-Karte. 8. Wien, 1828. brosch. 1 fl. 30 kr.
- Toilettengeſchenk, neuestes, für die elegante Welt.** Eine Gallerie der geschmackvollsten Stickmuster. Erstes Heft. Folio. Trier, 1832. brosch. 45 kr.
- Was hat die Welt zu erwarten, was zu fürchten von den Cometen des 4ten Jahrzehends vom 19ten Jahrhundert 1830—1840.** Nebst Aufſichten über den Cometenbau, Gestalt und Beschaffenheit. 2te Auflage. Mit 2 Steindrucktafeln. 8. Grätz, 1833. brosch. 36 kr.
- Weis, Wiens Merkwürdigkeiten mit ihren geschichtlichen Erinnerungen.** Ein Wegweiser für Fremde und Einheimische. Mit einem v. Fr. u. w. lithographirten Plane der Stadt und Vorstädte. 12. Wien. 1832. gebd. 1 fl. 30 kr.
- Zappe, der lehr- und thatenreiche Wandel Jesu des Welterlösers.** In unterrichtenden und erbaulichen Erzählungen aus den heiligen Evangelien. 2te Auflage. Mit einem Kupfer. 8. Landsbut, 1832. 25 kr.

Ferner ist in ebenderselben Buchhandlung zu sehr herabgesetzten Preisen zu haben:

Göthe's Werke, complett in 26 Bänden. gr. 8. Wien. Mit Unrissen von Raht und Gröner, steif brosch. statt 60 fl. um 15 fl.

Viele Verehrer dieses berühmten Autors sind den Ausgaben seiner Schriften in kleinen Formaten nicht hold, und ziehen als eine würdigere, eine förmliche Octav. Ausgabe vor. In dieser Rücksicht wird die hier angekündigte um so mehr entsprechend seyn, da sie sehr nett gedruckt und mit geistreichen Contouren von Raht und Gröner geziert ist.

Schiller's sämtliche Werke. 28 Bände mit Kupfern. 8. Wien. steif gebd. 12 fl.

Schiller's Werke sind bereits ein unentbehrlicher geistiger Hausrath geworden, kein auf Bildung Anspruch machender Deutscher kann sie missen, und es handelt sich hierbei eigentlich nursum die Beschaffenheit der Auflage. Viele stimmen z. B. nicht für die Ausgabe in einem Bände, als zu un bequem; Andern beagt die Taschen-Ausgabe nicht, als nicht würdevoll genug; und so dürfte die obige Ausgabe die meisten Freunde finden.